



Und „Globus“ war dort, wo Bier getrunken wurde ...



Diese Wörter aus dem Märchen in der scherzhaften Form spiegeln wider, dass unser nächstes Seminar im Rahmen des Projektes « Umwelt entdecken – sich integrieren » den Berufen, die mit der Bierproduktion verbunden sind, gewidmet ist. Das Seminar fand in Rechenberg-Bienenmühle statt. Dort befindet sich das Brauereimuseum, das eins der ältesten, bis jetzt arbeitenden Brauereien Sachsens ist.

Das altertümliche Gebäude ist das Herz der Gemeinde Rechenberg-Bienenmühle, das neben dem Rathaus und den Ruinen des mittelalterlichen Schlosses gelegen ist. Und nicht weit vom Fluss entfernt gibt es noch eine andere Sehenswürdigkeit – das etwa 1670 gebaute Flößerhaus. Dieses Haus am Ufer der Mulde gewährt die Möglichkeit, das damalige Leben der Flößer und ihrer Familien anzuschauen.

Aber Rechenberg-Bienenmühle wurde gerade durch das Brauereimuseum berühmt. Diese Brauerei ist in ganz Deutschland bekannt, nicht nur durch das Bier, sondern auch durch seine Produktion. Viele Besucher kommen aus verschiedenen Städten (zum Beispiel auch aus Berlin) um das alles kennen zu lernen.

Es ist sehr interessant, denn jede Einzelheit der Produktion wird von einem kompetenten Mitarbeiter erzählt. Übrigens sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt in der Brauerei 15 Mitarbeiter tätig. Zu Beginn der Führung hatten wir die Möglichkeit durch eine Kostprobe, das Bier zu bewerten, das dort hergestellt wird.

Wir haben den ganzen technologischen Prozess – beginnend mit der Vorbereitung des Malzes aus der Gerste, und beendend mit der Filtrierung des fertigen Bieres – angeschaut. Wir erfuhren viel Interessantes über das Bier. Zum Beispiel wurde das Bier erstmalig schriftlich zur Zeit der Sumerer erwähnt. Dieses Land Mesopotamien war zwischen Euphrat und Tigris im heutigen Irak und existierte vom IV. bis II. Jahrtausend vor der Zeitenwende.

Sumerisches Bier war schon zu jener Zeit durch seine Herstellung von Malz aus Gerste bekannt.



Über das Bier und das Bierbrauen zu erzählen, ist bis ins Unendliche möglich. Aber besser ist es einmal gesehen, als hundertmal gehört. Deshalb schließen Sie sich uns an, öffnen Sie diese ungewöhnlich interessante Umgebung für sich selbst! Und wir werden uns bemühen, jedes nachfolgende Seminar noch interessanter zu machen!

